Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 33 (1955)

Heft: 1

Rubrik: [Sprüche]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewünscht wird, hält sich jedoch im Hintergrund auf und drängt sich in keiner Art und Weise vor. Der Klub soll bewusst eine Einrichtung der älteren Menschen sein, wo sie nach ihren Bedürfnissen organisieren, gestalten und den Grossteil der Verantwortung selber tragen. Das Programm ist je nach der Zusammensetzung der Klubmitglieder und vor allem des Komitees verschieden. Es werden Lichtbilder und Filme gezeigt, Vorträge über verschiedene Themen gehalten, gemütliche Nachmittage mit Spiel, Gesang und Gedichten durchgeführt und zwischenhindurch wird Kaffee getrunken. Wesentlich ist, dass die Teilnehmer selber aktiv mithelfen und nicht nur von aussen her allerhand geboten wird. Vergangenes Jahr führten die drei Klubs eine gemeinsame Veranstaltung, eine Gotthelf-Gedenkfeier, durch, die für alle Teilnehmer zu einem tiefen Erlebnis wurde. Die entstehenden Unkosten werden meistens durch eine freiwillige Kollekte unter den Teilnehmern gedeckt. Grössere Auslagen können von der Altersbeihilfe-Kommission übernommen werden, der ein bestimmter Kredit für diesen Zweck zur Verfügung steht.

Durch die Gründung von Altersklubs wird den älteren Menschen auch die Möglichkeit geboten, neue Bekannte zu finden, die an die Stelle verstorbener Angehöriger und Freunde treten können. Das Leben wird dadurch reicher und ausgefüllter. Die Klubmitglieder treffen sich im täglichen Leben auf der Strasse, im Laden, in der Kirche usw. und freuen sich, ein bekanntes Gesicht zu sehen. Oft wird etwas Gemeinsames unternommen, man sitzt zu einem Plauderstündchen zusammen, anvertraut sich Freuden und Leiden und hilft einander, so gut es geht. Sie verfügen ja alle auf einmal über viel, manchmal über allzuviel Zeit. Zeigen wir Verständnis für diejenigen, die bangen, weil die Tage so lange sind, und geben wir ihnen die Möglichkeit, ihre Zeit sinnvoll auszufüllen!

P. Jucker, Gemeindefürsorgerin

«Es gibt Menschen, die von dem Reichtum der Jugend und der Armseligkeit des Alters reden. So allgemein ist die Sache sicher falsch. Gewiss gibt es armseliges Alter, aber mindestens ebensoviel armselige Jugend. Daneben gibt es ein reiches, köstliches Alter und das Schönste daran ist, dass der Reichtum des Alters erworben, der Reichtum der Jugend überkommen und ererbt ist.»

Heinrich Lhotzky